POSTAKTUELL – Alle Haushalte

Lindenberg Nachrichten

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld
und der Mitgliedsgemeinden Berlingerode, Brehme, Ecklingerode, Ferna, Tastungen, Wehnde,
Teistungen mit den Ortsteilen Böseckendorf, Neuendorf, Teistungen

Jahrgang 20 | Freitag, den 8. November 2024 | Nr. 11

Kirmes in Ecklingerode

Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld und Standesamt Teistungen

Montag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Bürgerbüro hat jeden letzten Samstag im Monat nach Bedarf von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Sollte dieser letzte Samstag auf einen gesetzlichen Feiertag fallen, ist das Bürgerbüro am vorletzten Samstag in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr bei Bedarf geöffnet.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist zwingend erforderlich.

Die Verwaltung arbeitet in Gleitzeit.

Terminvereinbarungen mit den zuständigen Mitarbeitern/innen sind selbstverständlich auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Redaktionsschluss- und Anzeigenschluss-Termine für die Ausgabe 12/2024

Freitag, 29.11.2024

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, 13.12.2024

Sprechzeiten der Kontaktbereichsbeamtin der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Frau Reschwamm
Hauptstraße 17, Teistungen, Zimmer 201

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Tel.	036071/87120

Sollten die Sprechzeiten nicht abgesichert werden können, bitte unter folgender Tel.-Nr. Kontakt aufnehmen: 0152/06397445.

Annahmestelle für Bioabfälle und Elektrokleingeräte

Bauhof
Gemeinde Teistungen, Duderstädter Straße 5

Öffnungszeiten:

Freitag	14:00 - 17:00 Uhr	(Sommerzeit:15:00 Uhr bis 18:00 Uhr)
Samstag	10:00 - 15:00 Uhr	

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister

Die Termine finden nur nach vorheriger Absprache statt. Diese Regelung gilt bis auf Widerruf.

Ort	Bürgermeister/ Ortsteilbürgermeister	Wo?	Sprechzeiten	Telefon während der Sprechzeiten
Gemeinde Berlingerode	Simon Bley	Gemeindebüro, Hauptstraße 55	Telefonsprechstunde Dienstag: 17.00 - 18.00 Uhr	0151/44556645
Gemeinde Brehme	Patrick Schotte	Gemeindebüro, Wildunger Straße 3	Freitag: ab 18.00 Uhr	036071/97100
Gemeinde Ecklingerode	René Sieber	Gemeindebüro, Friedensplatz 7	Montag: 17.00 - 18.00 Uhr	036071/97840
Gemeinde Ferna	Doreen May	Gemeindebüro, Dorfstraße 33	nach Vereinbarung	0170/4802821
Gemeinde Tastungen	Mario Nolte	Gemeindebüro, Dorfstraße 25	Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr	0171/9331678
Gemeinde Teistungen	Christoph Krukenberg	Gemeindebüro, Hauptstraße 17	Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr	036071/84613
OT Böseckendorf	Fabian Eckardt	Dorfstraße 28	nach Vereinbarung	036071/90259
OT Neuendorf	Gerhard Fromm	Dorfstraße 35	nach Vereinbarung	036071/80617
OT Teistungen	Heiko Franke	Hauptstraße 47	nach Vereinbarung	036071/91530 oder 0151/41956626
Gemeinde Wehnde	Monique Heidenreich	Gemeindebüro, Obere Dorfstraße 2	nach Vereinbarung	0175/6032072

Impressum

Lindenberg Nachrichten
Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld, Hauptstraße 17, 37339 Teistungen, Tel.: 03 60 71 / 84 5, Fax: 03 60 71 / 96 25 8, E-Mail: info@lindenberg-eichsfeld.de, Internet: www.lindenberg-eichsfeld.de **Verlag und Druck:** Linus Wittich Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 21, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de, Internet: www.wittich.de **Verantwortlich für den Textteil des Amtsblattes:** der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld **Verantwortlich für den Text- und Bildteil der Lindenberg Nachrichten:** die Verfasser der Artikel und Berichte sind allein verantwortlich, dass die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) eingehalten werden, insbesondere dass die Einwilligung der Betroffenen zur Veröffentlichung, sowohl für die Druck- als auch für die Online-Ausgabe, vorliegt. Die Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Herausgeber des Amtsblattes und der Lindenberg Nachrichten ist hierfür nicht verantwortlich. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Vera Schmidt, erreichbar unter Tel.: 0170 / 4365096, E-Mail: v.schmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Herr Mirko Reise **Erscheinungsweise:** in der Regel monatlich. Das Amtsblatt wird kostenlos an die Haushalte der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld mit 7 Mitgliedsgemeinden und den dazugehörigen Ortsteilen verteilt. **Bezugsmöglichkeiten:** Im Bedarfsfall können Sie das Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Einzelausgabe oder Abonnement zum Preis von 3,00 EUR (inklusive Porto und gesetzlicher MwSt.) pro Stück beim Verlag beziehen. Für Veröffentlichungen Dritter wird keine Gewähr übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Informationen aus dem Bürgerhaus der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Schließung des Bürgerbüros

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund einer umfangreichen Software-Umstellung von

Montag, den 25.11.2024 bis Mittwoch, den 27.11.2024

bleiben **das Einwohnermeldeamt und das Ordnungsamt für den Besucherverkehr geschlossen.**

Alle Bürgerinnen und Bürger werden deshalb gebeten, ihre notwendigen Besuche im Bürgerbüro frühzeitig zu planen und zu erledigen und dabei die eingeschränkte Verfügbarkeit zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für Ausweisdokumente, die für Reisen benötigt werden.

Während der Schließung ist in dringenden Notfällen über folgende E-Mail-Adresse

info@lindenberg-eichsfeld.de

eine Kontaktmöglichkeit sichergestellt.

Ab Donnerstag, den 28.11.2024 stehen die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros wieder zu den gewohnten Sprechzeiten zur Verfügung. Allerdings kann es in den ersten Tagen nach der Software-Umstellung noch zu Einschränkungen und einer längeren Bearbeitungsdauer kommen.

Wir bitten um Verständnis, dass für diese umfangreiche Umstellung der grundlegenden Fachanwendung des Bürgerbüros eine vorübergehende Schließung unvermeidlich ist.

Teistungen, den 28.10.2024
Raabe
Gemeinschaftsvorsitzender

Das Fundbüro informiert...

Folgende Gegenstände wurden gefunden:

Wann:	Wo:	Was:
25.04.2024	Ferna, Bahnhofstraße	Ford - Zündschlüssel
30.04.2024	Radweg Bahndamm zwischen Teistungen und Gerblingerode	Schlüsselbund mit schwarzer Schlüsseltasche (7 Sicherheitsschlüssel)
24.07.2024	Ferna Kreuzung Pfarrgasse-Bahnhofstraße	zwei kleine Schlüssel mit schwarzem Plastikkopf
17.08.2024	Berlingerode, Friedhof	einzelner Sicherheitsschlüssel (viereckiger Kopf)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

sollten Sie einmal etwas verloren haben oder vermissen, könnte an dieser Stelle eine Verlustmeldung abgedruckt werden.

Wenden Sie sich einfach an unser Bürgerbüro.

Die Meldungen über abgegebene Fundgegenstände werden für 6 Monate im Schaukasten vor dem Bürgerhaus ausgehangen und sind somit für jedermann einzusehen. Außerdem finden Sie eine Liste im Internet unter **www.lindenberg-eichsfeld.de** unter der Rubrik Verwaltung/Fundbüro.

Veranstaltungskalender der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Gemeinde Brehme

November	
15.11.2024	Karnevalseröffnung
Dezember	
14. - 15.12.2024	Weihnachtsmarkt
28.12.2024	Abschlusswanderung der Kameraden der Feuerwehr Brehme

Gemeinde Teistungen/OT Neuendorf

November	
11.11.2024	Martinsfeier
16.11.2024	30-Jahre NCV Auftaktveranstaltung
Dezember	
06.12.2024	Nikolausfahrt der FFW
06.12.2024	Senioren-Adventsfeier in der Alten Schule
14.12.2024	Weihnachtsmarkt des NCV

Gemeinde Teistungen/Ortsteil Teistungen

November	
09.11.2024	Eröffnung Karneval

Gemeinde Wehnde

November	
11.11.2024	Martinstagumzug und Karnevalseröffnung
Dezember	
01.12.2024	Seniorenweihnachtsfeier

Dorferneuerung für Privatmaßnahmen

Zusammenstellung der einzureichenden Unterlagen

- ☐ Antragsformular (unterschrieben von allen Antragstellern laut Grundbuchauszug bzw. Eigentümernachweis)
- ☐ ausführliche Beschreibung des geplanten Vorhabens
- ☐ vorliegende Angebote je Gewerk **(immer 3 Stück)** mit ausführlicher Wertung
- ☐ Bescheinigung in Steuersachen
  - o Bei Umsatzsteuerpflicht und beantragter Bruttoförderung bitte schriftliche Klarstellung der Steuerpflicht durch Finanzamt oder Steuerberater einholen.
  - o Die Bescheinigung darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 1 Monat sein.
- ☐ Lagepläne (Übersicht und Detailansicht)
- ☐ aktuelle Farbfotos (Der Sanierungsbedarf des gesamten Vorhabens muss darauf ersichtlich sein.)
- ☐ Nachweis Eigentumsverhältnisse
  - o Grundbuchauszug oder
  - o Notariell abgeschlossener Kaufvertrag oder
  - o Erbbaugrundbuchblatt oder
  - o Nutzungsvertrag
- ☐ De-minimis-Erklärung
- ☐ Stellungnahme Berater*in
- ☐ Stellungnahme Bürgermeister (Abschnitt des Antragformulars)
- ☐ Stellungnahme Denkmalschutz / denkmalschutzrechtliche Erlaubnis
- ☐ Nachweis Eigenmittel
- ☐ Nachweis der eingeplanten Leistungen Dritter (nur wenn Drittmittel eingeplant)
- ☐ Kreditbereitschaftserklärung (nur bei Finanzierung über Darlehen)
- ☐ Stiftungsverzeichnisauszug (nur von Stiftungen)
- ☐ Handelsregister-, Vereinsregisterauszug
- ☐ Nachweis Gemeinnützigkeit
- ☐ Bestätigung der LEADER-RAG zur Einhaltung der RES (nur wenn 10 %- LEADER-Bonus beantragt wird)
- ☐ Datenblatt „Quantitative Indikatoren“
- ☐ Baugenehmigung

Wichtig:
Die Berater*innen haben die Aufgabe, die Vollständigkeit zu prüfen und dem Antragsteller mitzuteilen, welche Unterlagen zeitnah nachgereicht werden müssen.

Fehlende Unterlagen verzögern die Bearbeitung des Antrages und führen zu mehr Schriftverkehr zwischen den Beteiligten. Im schwerwiegendsten Fall wird der Antrag wegen gravierender Mängel der Antragsunterlagen abgelehnt.

Förderquote für private Antragsteller

natürliche Personen, juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts (Privatpersonen, Vereine, Landwirte, Unternehmen, Kirchen)	bis zu 35 % vom förderfähigen Brutto- Investitions-Volumen höchstens 15.000 EUR je Gebäude bei Beseitigung baulicher und gestalterischer Mängel

Förderfähige Maßnahmen im privaten Bereich

- Erhaltung und Gestaltung ehemals landwirtschaftlicher/ländlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter einschließlich der dazugehörigen Hof- und Grünflächen Umnutzung ehemals land- und forstwirtschaftlich genutzter Bausubstanz zu Wohn- oder Gewerbezwecken
- Abriss, Teilabriss und Entsiegelung
- im Allgemeinen bauliche Hülle (Dach, Fenster, Türen, Tore, Fassade), in Einzelfällen (Umnutzung, Wohnraumschaffung) Innenausbau soweit konstruktiv notwendig (DIN 276 Kostengruppe 300)

Gestalterische Orientierungshilfe für Maßnahmen der Dorfentwicklung in Thüringen

Präambel:

Die nachfolgenden Gestaltungshinweise geben eine Orientierung für dorfgerechtes Bauen im ländlichen Raum.

Da Thüringen über eine räumlich sehr differenzierte historische Baukultur verfügt, können nicht alle Aussagen dieser Orientierungshilfe auf alle Dörfer im gleichen Maßstab angewendet werden. Es gilt, die Eigenart, Gestaltung und Bautypik im regionalen Kontext zu Kultur- raum, Natur und Landschaft zu erhalten und zu entwickeln.

Zur Festlegung der jeweils ortstypischen Gestaltungskriterien sind Erhebungen innerhalb der Dorfentwicklungsplanung unerlässlich. Dafür sind kompetente Dorfentwicklungsplaner und - planerinnen (DE-Planer) vor Ort tätig. Im Zuge der Antragstellung für Fördervorhaben der Dorfentwicklung werden die ortstypischen Gestaltungselemente dokumentiert und deren Anwendung auf das jeweilige bauliche Fördervorhaben begründet. Die Begründung respektive Stellungnahme des DE-Planers dient als Umsetzungsgrundlage und ist Bestandteil der Bewilligung.

Anmerkungen:

Aus baukultureller Sicht sollen zum Zweck einer attraktiven, zukunftsgerichteten Gestaltung moderne Gestaltungsansätze unterstützt werden, welche der Erzielung eines gestalterischen Gesamtbildes dienen und alle Aspekte nachhaltigen Bauens berücksichtigen.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung gilt es, die vorhandene Bausubstanz zu erhalten, nachhaltige Materialien zu verwenden, Entsorgungsmöglichkeiten sowie einen klimaschonenden Betrieb zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich bei Sanierungen die Hinzunahme eines Energieberaters.

Bei der Bildung von Bauabschnitten ist das gestalterische Gesamtergebnis von Anfang an zu definieren.

	Kriterium	***Gestaltungshinweis***
1.	**Dächer**	
1.1	Dach/Dachform	• Dachneigung mindestens 40° für Hauptgebäude • in begründeten Ausnahmefällen flachere Dachneigungen • Erhalt ungestörter Dachflächen; bei Schaffung von Wohnraum begründete Ausnahmefälle möglich • Belichtung über Giebel oder Zwerchhäuser • Zwischensparrendämmung mit mineralischen oder natürlichen Faserdämmstoffen (Glas-/Mineral-/-Holz-/Natur-Fasern) in Form von Klemmfilz bzw. Klemmwolle[1]; keine steifen Dämmstoffplatten • Aufsparrendämmung[2] mit Mineralfaser- oder Holzweichfaserplatten; künstliche Dämmstoffe (PUR oder PIR) möglich unter Beachtung regionaltypischer Gestaltungen der Ortgänge • siehe Hinweise zu Dämmstoffen[3]
1.2	Dacheindeckung	• Tondachziegel in ortstypischer Form und Farbe • Naturschiefer oder in Form, Farbe und Zuschnitt entsprechendem Kunstschiefer • in begründeten Ausnahmefällen Betondachsteine in ortstypischer Form und Farbe bei Nebengebäuden • keine glänzenden Ziegeloberflächen, ausschließlich matte Engoben • moderne glatte Architektenziegel nur bei Neubauten zulässig • kleinteilige Metalleindeckungen oder Prefaeindeckungen in Ziegeloptik **sowie** Stehfalz- und Bitumeneindeckung nur im Einzelfall mit Begründung vom DE-Planer zulässig an unter- geordneten Gebäuden und Nebengebäuden, die öffentlich nicht einsehbar sind • Solar-/Photovoltaikanlagen werden toleriert, jedoch nicht gefördert; straßenseitiges Anbringen dieser Anlagen bei ortsbildprägenden Gebäuden nur nach Einzelfallprüfung • In-Dach-Solarmodule werden toleriert, nicht gefördert • Gründächer sind möglich und förderfähig
1.3	Gauben-/ Dachfenster	• Sattel- oder Schleppgauben mit senkrechten Seitenwänden sowie Fledermausgauben • Gesamtbreite aller Gauben maximal 1/3 der Dachlänge• Abstand der Gauben untereinander mindestens die 1,5-fache Breite einer Einzelgaube • Gaubenabstand zum Ortgang mindestens 1,50 m • Abstand zwischen First und Traufe mindestens je 1/5 der Schenkellänge des Daches • in begründeten Ausnahmefällen Dachfenster unter Beachtung der Einsehbarkeit vom öffentlichen Raum • in begründeten Ausnahmefällen neue Gauben nach Vorlage einer zeichnerischen Darstellung
1.4	Dachüberstand	• Ausführung von Dachüberstand und Ortgang nach ortstypischer Gestaltung • Erhalt und Aufarbeitung von Dachkästen und Gesimsbalken • kein nachträglicher Einbau von Freigespärren

[1] Anwendungskennzeichnung DZ nach DIN 4108-10 (bzw. DIBT-Bauproduktenzulassung)

[2] Anwendungskennzeichnung DAD nach DIN 4108-10 (bzw. DIBT-Bauproduktenzulassung)

[3] Die Anforderungen an Unterdeckung und Winddichtheit außen sowie raumseitiger Konvektionsluftdichtheit und ggf. Diffusionsbremse sind zu ermitteln und fachlich umzusetzen. Die Anforderungen werden meist durch Be- schichtung oder Kaschierung im System mit erfüllt, alternativ sind diese bauseits durch Schichten zu erfüllen. Die Erfüllung der geforderten Eigenschaften kann durch Herstellerdatenblatt aus der Dämmstofflieferung, einem Datenblatt aus dem Webservice des Herstellers in Verbindung mit einem Lieferschein bzw. durch Fachunter- nehmer-Erklärung des ausführenden Fachbetriebes dokumentiert werden.

	Kriterium	***Gestaltungshinweis***
		• Verkleidungen mit großflächigen Platten- oder Blechpaneelen sind unzulässig
1.5	Schornsteinköpfe	• Sichtmauerwerk aus rotem Klinker • in begründetem Ausnahmefall in ortstypischer Gestaltung (Verputz, Verschalung, Verschieferung o. a,) • kleinformatige Verkleidungen wie z.B. Kunstschiefer,Faserzement, wabenförmige Blechschindeln
1.6	Vordächer	• schlichte Holzkonstruktion mit Tonziegeleindeckung (Gestaltungshinweise Dach berücksichtigen) • in begründeten Ausnahmefällen bei Verwendung anderer Materialien oder Konstruktionen nach Vorlage einer zeichnerischen Darstellung
1.7	Verblechungen/ Rinnen	• je nach Ortstypik und Umfeld (Anschlüsse) in Zink oder Kupfer
2.	**Fassaden**	
2.1	Putzart	• mineralische Putze und Silikatputze glatt ausgerieben oder als fein strukturierter Putz bis 5 mm Körnung • Erhalt und Aufarbeitung von historischen Putzgliederungen • in aggressiver Umgebung (Beeinträchtigung der Umgebungsluft durch hohe Verkehrsbelastung, Heizanlagen, Salze) sindSilikonharzputze mit hoher Wasserdampfdurchlässigkeits-Kategorie zulässig[4]

2.2	Verkleidung/ Außendämmung	Verkleidung • mit Naturschiefer oder in Form, Farbe und Zuschnitt entsprechendem Kunstschiefer • mit Holz als Deckel-, Leisten- oder Stülpschalung entsprechend Ortstypik senkrecht oder waagerecht ausgeführt • mit Tonziegelbehang • keine Verkleidungen aus Kunststoff, Stahlblech, Keramik, großflächigen Faserzementplatten (in regionalen Ausnahme-fällen historische Zinkblechschindeln) • keine Spaltriemchen und nicht der Ortstypik entsprechende Klinkerummauerungen • moderne Verkleidungen wie z. B. Faserzement-Paneele sind für Neubauten zulässig und förderfähig; diese Verkleidungensollen ein eigenes architektonisches Erscheinungsbild aufweisen und keine Imitate historischer Bauweisen darstellen Außendämmung • nur mit mineralischen bzw. natürlichen Dämmstoffen • auf Fachwerkwänden nur sinnvoll, wenn der bauphysikalisehe Nachweis der Diffusionsfähigkeit der Außenwand geführt werden kann
2.3	Fassadenfarbgebung	• Farbvorschlag in Abstimmung mit dem betreuenden Architekten • keine grellen und reinweißen Farbgebungen, Akzentuierungen davon ausgenommen • kein farbig imitiertes Fachwerk auf Massivwänden

[4] Anforderung für Silikonharzputze: Wasserdampfdurchlässigkeits-Kategorie V1: hoch. Dies entspricht einer Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl (µ-Wert) < 80. Bei Wärmedämmverbundsystem mit Holz-/Naturfa- serdämmungen wird ein µ-Wert< 40 empfohlen. Die Einhaltung der geforderten Eigenschaften kann durch Her- stellerdatenblatt aus der Putzlieferung, einem Datenblatt aus dem Webservice des Herstellers in Verbindung mit Lieferschein bzw. durch Fachunternehmer-Erklärung des ausführenden Fachbetriebes dokumentiert werden.

	Kriterium	***Gestaltungshinweis***
2.4	Sichtfachwerk	• Grundsatz: Erhalt und Aufarbeitung • Farbgebung in Anlehnung an die historische Farbfassung • Aufbohlung nur in technisch begründeten Ausnahmefällen, Mindestbohlenstärke 60 mm, Aufnahme ursprünglicher Fachwerkstruktur • Nebengebäude/Scheunen: Verkleidung des Fachwerks möglich, siehe 2.2
2.5	Natursteinwände/ Natursteinsockel	• Erhalt und Aufarbeitung analog der Historie • bei starkem Verfall Verputzverkleidung sinnvoll• Verkleidung mit Natursteinplatten entsprechend örtlich verwendeter Materialien und Formate • keine Klinker-Fliesenverkleidungen, keine Verblechungen, keine Fassadenplatten oder Verputze mit Buntsteinputz • für eine eventuelle spätere Sanierung des Sockelputzes sollte dieser durch Putzschienen vom aufgehenden Putz getrennt werden
2.6	Laubengänge/ Balkonbrüstungen	• Erhalt von Laubengängen zwingend im historischen Erscheinungsbild, bei fehlender Verkleidung Einsatz vonschlichter Schalung • Einsatz regionaltypischer Gestaltungselemente an Balkonbrüstungen
3.	**Fenster, Türen, Tore, Bekleidungen**	
	Allgemein	Bei Erneuerung von Fenstern, Türen und Toren sollte durch denBauherren eine aussagekräftige Gestaltungsskizze vorgelegt werden.

	Fenster	
3.1	Größe	• stehende Formate • Rückbau von liegenden Fensterformaten und Erneuerung in stehenden Formaten als Einzel-/ Doppelfenster **bzw.** gereihteEinzelfenster • Ausnahmen entsprechend des Baustils
3.2	Fensterteilung	• Ausführung nach historischem Vorbild mit profiliertem Kämpfer und Stulp sowie wohlproportionierten Einzelglasflächen• Wiederaufnahme historischer/bauzeitlicher Versprossungen • Ausführung mit glasteilenden oder sog. Wiener Sprossen; Berücksichtigen der Abmessungen der Sprossen in Anlehnung an historische Vorbilder • keine wegklappbaren Sprossenrahmen • keine ausschließlich innenliegenden Sprossen • keine Messingsprossen
3.3	Farbgebung	• weiß bzw. mit einer Holzlasur in einheitlicher Farbgebung • Farbdifferenzierung zu Türen/Toren/ Bekleidungen/Putzfaschen • Farbigkeit an regionale Typik anpassen
3.4	Material	Glas • Verwendung von Klarglas oder von zurückhaltendem unaufdringlichem Ornamentglas • keine Verwendung von Wölbglas und getönten bzw. verspiegelten Gläsern • keine großflächigen und ungeteilten Verglasungen zum Straßenraum

	Kriterium	***Gestaltungshinweis***
		Rahmen • prinzipiell Ausführung von Fenstern in Holz aus heimischen Hölzern • keine Verwendung von Tropenhölzern - auch keine zertifizierten Tropenhölzer • Verhältnis von Rahmenstärken, Sprossenbreiten und Glasflächen beachten • unter Einhaltung der Punkte 3.1 - 3.3 Einsatz von Kunststoff- fenstern im Ausnahmefall im Massivbau • keine Kunststofffenster in Fachwerkgebäuden • Einsatz anderer Materialien (z. B. Aluminium, Stahl) nur in Ausnahmefällen bei bestimmten Gebäudetypen (z. B. Stall-anlagen) bzw. in witterungsseitig schwieriger Umgebung (Schattenlage, Wassernähe) • zulässig im Ausnahmefall ist eine Materialkombination aus Holz und Aluminium sowie reine Aluminiumfenster und -fensterläden • Wetterschenkel in Aluminium ist zulässig
3.5	Rollläden/ Klappläden Schiebeläden	• Erhalt vorhandener Holzklapp-/Schiebeläden bzw. Erneuerung nach historischem Vorbild • Einbau von Rollläden unter Erhalt der ursprünglichen Fensterhöhe und Einbau in die Fassade (unter Putz oder mit der Putzfassade abschließend) wird toleriert • keine Aufsatzelemente für Rollläden vor die Fassade
	Türen und Tore	
3.6	Türen und Tore	• Erhalt und Aufarbeitung historischer Haustüren • Einsatz von Glasfüllungen im oberen Türbereich **bzw.** als Oberlicht unter Einhaltung von Punkt 3.4 Glas • Handwerkliche Herstellung aus heimischen Hölzern; bei Nebeneingangstüren ist Kunststoff möglich, sofern die Fenster ebenfalls aus Kunststoff gefertigt sind • verdeckte Ausführung von Traggliedern aus Stahl • Ausführung der Tore weitgehend geschlossen • einheitliche Farbgebung in Holzlasur • keine weißen Türen und Tore • Farbdifferenzierung zu Fenstern und Bekleidungen • Rolltore möglich bei Feuerwehrgerätehäusern • im Ausnahmefall holzbeplankte Falttore • Holzhaustür: Wetterschenkel unten ca. 30 cm aus Aluminium zulässig

	Bekleidungen	
3.7	Bekleidungen/ Putz- faschen	• Erhalt **bzw.** Neuanfertigung von Bekleidungen bei Fachwerkgebäuden • Herstellung aus heimischen Hölzern • farbliche Differenzierung der Bekleidungen zu Fenstern und Türen **bzw.** zum Putz • Erhalt und farbliche Differenzierung von Putztaschen sowie Fenster-Türleibungen
4. Außenbereich		
4.1	Außentreppen	• Erhalt/Aufarbeitung historischer Treppen • Neubau von Treppen in Anlehnung an altes Erscheinungsbild • Natursteine in ortstypischer Farbe und Form; in begründeten Ausnahmefällen Treppen aus Werkstein mit Natursteinvorsatz oder reine durchgefärbteBetonwerksteinstufen

	Kriterium	***Gestaltungshinweis***
4.2	Pflaster	• Erhalt/Wiederverwendung historischer Pflasterbeläge • Natursteinpflaster • Betonpflaster in dorf- und landschaftsgerechter Farbe und Form • in Einzelfällen Drain- und Rasenfugenpflaster, z. B. KL- Rasenplatte • Rasengittersteine aus Beton in Ausnahmefällen und für Teilbereiche möglich • Asphaltdecken bei ausreichender Begrünung und dorfgerechter Gesamtgestaltung des Straßenraums möglich
4.3	Begrünung	• einheimische, ortstypische Laub- und Obstgehölze, Strauchpflanzungen, Hecken und Stauden • Vorgärten sind zu begrünen; gekieste Vorgartenflächen sind nicht zulässig • Blüh-Wiesenflächen sind Zierrasenflächen vorzuziehen, bzw. mindestens anteilig anzulegen.
4.4	Einfriedungen	<u>Zäune</u> • senkrechte Holz-Lattenzäune • Höhe 1,0 bis 1,4 min Kombination mit niedrigen Sockelmauern::; 0,4 m • Doppelstabmattenzäune: Höhe max. 1,4 m, in Verbindung mit Heckenbegrünung • Ausschluss von Zäunen mit Kunststoffgeflecht- und bändern <u>Mauern und Zaunsockel</u> • Erhalt/Aufarbeitung von Natursteinmauern • Abdeckung mit Natursteinplatten • in begründeten Ausnahmefällen Abdeckplatten aus Werk- stein mit Natursteinvorsatz • Pfeiler in Naturstein • bei Ersatz auch moderne, einfache Lösungen möglich • Gabionen als Grundstücksbegrenzungen unzulässig - Aus- nahmen nur für technische Stütz- Elemente, z.B. als Hang-Abfangung <u>Tore und Türen</u> • Hoftore und -türen in Holz • in begründeten Ausnahmefällen Hoftore und -türen auch in Kombination von Holz mit Metall • in begründeten Ausnahmefällen Komplettlösungen in Metall (z. B. Friedhofs-, Schlossparktore und -türen)
4.5	Balkone	• möglich, sofern ein gestalterisches Gesamtbild erzeugt wird,z. b. in Aluminiumbauweise oder Füllungen mit Metall oderGlaskonstruktionen
4.6	Stadtmobiliar	• Bänke, Papierkörbe, Schautafeln usw. aus <u>recyceltem</u> Kunststoff möglich; im Einzelfall auch aus natürlichen Bestandteilen (Reishülsen, Steinsalze, Mineralöl) • Farbigkeit möglichst einheitlich, keine grellen Farben, zum vorhandenen Ortsbild passend

Beratung & Betreuung

- Beratungen sind für den Antragsteller kostenlos
- Bauantragspflichtige Planungen müssen gesondert vereinbart werden
- Vorort- und Bürotermine können telefonisch vereinbart werden
- Ansprechpartner im Büro KWR-WBS GmbH:
  Frau Seideneck > 036074/385-12
  > m.seideneck@kwr-worbis.de
  Herr Klingebiel > 036074/385-11
  > e.klingebiel@kwr-worbis.de
- fehlende Unterlagen werden nachgefordert
- die Abrechnungsunterlagen (Originalrechnung u. Verwendungsnachweis) werden durch das Büro geprüft und an das TLLLR weitergeleitet
- Unterlagen sind in der VG, der Gemeinde oder im Planungsbüro abzugeben

Informationen aus den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Berlingerode

Freiwillige Feuerwehr Berlingerode

Berufsfeuerwehr-Wochenende der Jugendfeuerwehr Feuerwehr Berlingerode

„24 Stunden lang einsatzbereit und auf alles vorbereitet“

24 Stunden lang einsatzbereit und auf alles vorbereitet - das waren auch dieses Jahr wieder die Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr Berlingerode beim diesjährigem Berufsfeuerwehr-Wochenende. Ihre Dienstschicht begann am Freitag, den 04. Oktober um 17:00 Uhr und ging bis zum Samstag, den 05. Oktober - 18:00 Uhr. Und natürlich gab es neben der Ausbildung und dem Wachalltag auch richtige Einsätze, natürlich nur dargestellt und mit Darstellern besetzt.

Dazu wurde von den Ausbildern und Betreuern ein Dienstplan mit dem Tagesablauf erarbeitet. Nachdem die Unterkünfte am Dienstbeginn bezogen wurden, fand eine kurze Besprechung, Einweisung auf die Fahrzeuge und eine Sicherheitsunterweisung statt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde eine gemeinsame Einteilung auf die einzelnen Fahrzeuge vorgenommen. Der erste Einsatz für unsere „Einsatzkräfte von morgen“ folgte gleich im Anschluss - mit dem Einsatzstichwort „Fahrradfahrer gestürzt“. An der Unfallstelle angekommen, wurde ein anderes Lagebild sichtbar. Der Fahrradfahrer ist nicht gestützt, sondern von einen betrunkenen Quadfahrer angefahren worden. Beide Unfallteilnehmer mussten durch die jungen Helfer erstversorgt werden und die Unfallstelle gesichert werden. Behindert wurden sie dabei durch eine Gruppe betrunkener Personen (Darsteller).

Nach einer kurzen Verschnaufpause beim Tischtennis und Tischkicker ging bereits der nächste Alarm ein. Durch einen starken Sturm ist ein Baum umgefallen und blockiert eine Straße. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen wurden eingeleitet und der Baum entsprechend beseitigt.

Um 21:00 Uhr schrillte ein weiterer Einsatzalarm und störte die geplante Nachtruhe. Unter dem Stichwort „Brand: Strohballen unklar“ ging es für das Tanklöschahrzeug, Löschgruppenfahrzeug und Hilfeleistungsrüstfahrzeug (klein) in die Feldflur Richtung Neuendorf. Der bestätigte Brand einiger Strohballen (Kunstrauch und Lichttechnik) wurde mittels mitgeführten Wassers schnell gelöscht.

Zurück im Gerätehaus wurden die Fahrzeuge wieder bestückt und Einsatzbereit gemacht. Im Anschluss hieß es dann aber wirklich Schlafenszeit für die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer.

Der Samstag begann mit einem erneuten Einsatzalarm als Weckruf. Um 5:50 Uhr hieß das Einsatzstichwort „Brand in der Mehrzweckhalle“ Am Einsatzort angekommen, wurde schon das akustische Signal der Brandmeldeanlage wahrgenommen. Nach erster Lageerkundung konnte ein Schadensfeuer (Kunstrauch und Lichttechnik) im Umkleidebereich wahrgenommen werden. Eine Person wurde nach ersten Aussagen der meldenden Person vermisst. Sofort wurde eine Wasserversorgung aufgebaut und die einzelnen Trupps bereiteten den Löschangriff und Personenrettung vor.

Nach kurzer Zeit konnte die vermisste Person gerettet und der Brand gelöscht werden. Natürlich wurden die Fahrzeuge im Anschluss wieder einsatzbereit im Gerätehaus gemacht. Auch wenn sich bei unseren Helfern von morgen um die Uhrzeit die Begeisterung in Grenzen hielt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück begannen dann einige Ausbildungseinheiten. Bevor es in die Ausbildung ging, erfolgt bereits der nächste Alarm. Eine Ölspur auf ca. 20 m Länge - Routine für unsere Helfer. Der Einsatz konnte schnell und sicher abgearbeitet werden. Mit entsprechenden Bindemittel konnte die Ölspur aufgenommen werden.

Von 9:30 Uhr bis 12:15 Uhr wurde dann wieder fleißig ausgebildet. Behandelt wurden die Feuerwehrdienstvorschriften drei und sieben sowie das Thema Sprechfunk.

Die Ausbildung wurde hier durch zwei weitere Einsatzalarme unterbrochen.

Einsatzstichwort „Brand Garage mit vermissten Personen“ - große Aufregung bei unseren Kleinen. Nach kurzer Zeit waren die Fahrzeuge besetzt und es ging Richtung Einsatzstelle. Es wurden drei Erwachsene und zwei Kinder vermisst. (Kunstrauch und Lichttechnik). Auch hier wurde entsprechend der FwDV 3 vorgegangen und die Menschenrettung sowie Brandbekämpfung zügig durchgeführt. Die Löschwasserversorgung sollte hier über einen Unterflurhydranten sichergestellt werden. Leider wurde dieser durch einen Schaulustigen zugeparkt. Nach einiger Zeit wurde der Fahrer ausfindig gemacht und die Löschwasserversorgung konnte weiter aufgebaut werden. Zur Brandbekämpfung und Menschenrettung mussten sie diesmal mit den Atemschutzgeräten vorgehen. Natürlich hatten die Kinder hierbei keine richtigen Atemschutzgeräte. Sie benutzten speziell für die Jugendfeuerwehr gebaute Simulationsgeräte, die aber schon sehr nah an die Wirklichkeit herankamen.

Noch bei den Aufräumarbeiten und Bestücken der Fahrzeuge ertönte der zweite Einsatzalarm mit dem Stichwort „First Responder- Lage unklar“. Nach erster Lagererkundung wurde eine betrunkene Person vorgefunden, die eine stark blutende Wunde am Arm hatte. Ein Trupp versorgte die Wunde und betreute die Person. Eine zweite Person wurde mit einem Kreislaufstillstand vorgefunden. Hier wurde gleich von zwei Trupps die Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet und bis zum Eintreffen des Rettungsmittel durchgeführt. Behindert wurden die Maßnahmen mal wieder durch anwesende, betrunkene Personen.

Nun war es Zeit für das Mittagsessen. Auf dem Speiseplan standen Nudeln mit Feuerwehrsoße, natürlich alles in ausreichender Menge. Nach einer kleinen Mittagspause ging es anschließend zur Fahrzeug- und Gerätepflege. Nach dem Mittagessen konnten wir die Hundestaffel - TeamDogs begrüßen. Natürlich waren die Mitglieder auch schon für den nächsten Einsatz eingeweiht. Mit dem Einsatzstichwort „vermisste Personen“ ging es dann auch gleich weiter. Es wurden 10 Personen im Waldgebiet vermisst. Aufgrund der hohen Anzahl vermisster Personen wurde auch gleich die Drohnen-Einheit der FF Berlingerode durch den Einsatzleiter angefordert. Gemeinsam wurde eine Lagebesprechung durchgeführt und einzelne Teams gebildet. Das Einsatzgebiet wurde in zwei Einsatzteiche eingeteilt. Durch den Einsatz mehrere Hundeführer und deren gut ausgebildeten Vierbeiner sowie der Drohnen-Einheit konnten die Vermissten zeitnah aufgefunden und versorgt werden. Hierzu auch ein besonderes großes Dankeschön an die TeamDogs und Darsteller.

Im Anschluss wurde eine kleine Kaffeepause eingeleitet, bei der es selbstgebackenen Kuchen und Kekse für alle gab und der letzte Einsatz gemeinsam ausgewertet wurde. Plötzlich hieß es jedoch noch einmal Alarm mit Einsatzstichwort „Brand Baustellenfahrzeug“. An der Einsatzstelle angekommen und erster Lagererkundung wurde der Vollbrand einer Raupe bestätigt. Hier musste die Wasserversorgung aus offenem Gewässer sichergestellt und eine längere Wasserversorgung aufgebaut werden.

Der Brand (Kunstrauch und Lichttechnik) wurde schnell unter Kontrolle gebracht. Nun hieß es wieder Rückbau und Herstellung der Einsatzbereitschafft. Der Firma ERLUS hierzu ein Dankeschön für die Bereitstellung der Technik und Fläche.

Bei allen Einsatzszenarien wurden die Kinder und Jugendlichen immer durch Mitglieder der Einsatzabteilung unterstützt, beraten und begleitet. Gegen 18:30 Uhr gab es zum Abschluss des Berufsfeuerwehr-Wochenendes noch einen gemeinsamen Appell und ein paar lobende Worte von den Betreuern. Anschließend wurde noch einmal der Grill angeheizt und gemeinsam mit den Eltern die letzten Stunden bei Bratwurst und Getränken ausgewertet.

Auch wenn sämtliche Einsätze „nur“ Übungen waren, hatten die Kinder jede Menge Spaß und konnten viel für die Zukunft lernen. Die kleinen Einsatzkräfte sind unsere Nachfolger von Morgen und zeigen jetzt schon was in ihnen steckt. Aufgrund der wiederum positiven Resonanz werden wir das Ganze auch im nächsten Jahr garantiert wiederholen - mal sehen, was dann so alles bei Einsätzen passieren kann.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Betreuern, Darstellern und Sponsoren für die Unterstützung und Hilfe, die zum Gelingen dieses Berufsfeuerwehr-Wochenendes beigetragen haben - besonders bei der Firma ERLUS und den TeamDogs. Auch ein besonderes Dankeschön an unser „Küchenpersonal “ für die Mittagsverpflegung und Betreuung.

Mit kameradschaftlichem Gruß und nochmal ein großes Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren,

Marcus Ernst
Ortsbrandmeister
Feuerwehr Berlingerode

Teistungen

Geistliches Wort von Pfarrer Tobias Reinhold aus Teistungen:

Der 9. November 1989

Es gibt Tage im Leben, die wir nicht vergessen. Der 9. November 1989 war solch ein Tag, an dem ein Wunder passierte, mit dem kaum jemand gerechnet hat. Auch 35 Jahre danach geht es mir manchmal durch den Kopf, wenn ich vor dem Fernseher sitze und die Bilder von damals sehe. Und wenn ich mich daran rinnere - ich war damals Schüler der 7. Klasse in der POS meines Heimatdorfes Deuna. Der Fall der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze, die nahezu unüberwindbar waren. Was zuvor völlig unmöglich erschien, das wurde plötzlich wahr.

Es war ein Wunder. Denn der Mauerfall trifft ganz gut, was wir Menschen unter einem Wunder verstehen: Es passiert etwas, das ich mir nicht erklären kann. Heute ist das geeinte Deutschland für die meisten so eine Normalität, dass wir manchmal vergessen, wie es vor 1989 hier aussah. Hatte da vielleicht wirklich Gott seine Finger im Spiel? Wir hatten alles geplant. Wir waren auf alles vorbereitet. Nur nicht auf Kerzen und Gebete. Das sagte Horst Sindermann, Präsident der Volkskammer der DDR. Mit Kerzen und Gebeten wurde eine Ideologie unterwandert, wurde ein erstarrter Machtapparat überrumpelt, wich die Nacht dem Licht. Trostlosigkeit und Angst behielten nicht länger die Oberhand. Kerzen und Gebete wurden zum Zeichen des Protestes gegen bis dahin fast unüberwindliche Mauern und Zäune, gegen Unterdrückung und Unfreiheit.

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“, heißt es im Psalm 18 im Alten Testament. Wenn ich Gott vertraue, wenn ich selbst den Sprung wage, dann kann ich Mauern überwinden und vielleicht sogar Mauern zum Einsturz bringen.

Dann wird das Unmögliche möglich. Mir macht der Mauerfall von 1989 jetzt noch Mut, daran zu glauben, dass auch heute noch Wunder möglich werden, dass Unmögliches möglich wird. Auch heute noch können wir Mauern überwinden: Im Großen, in unserer Gesellschaft, die so dringend Solidarität und Nächstenliebe braucht. Und natürlich auch in unserem persönlichen Leben. Wie sehr wünscht sich mancher, dass Mauern zwischen Menschen eingerissen werden, dass Versöhnung möglich wird oder dass das Wunder der Liebe passiert. Mit Gott an unserer Seite ist vieles möglich - hier bei uns und auch noch heute.

Pfarrer Tobias Reinhold
Kath. Kirchengemeinde
St. Andreas Teistungen
Kirchenweg 14
37339 Leinefelde-Worbis
OT Hundeshagen
Tel. 036071 80116
www.kirche-teistungen.de

Pfarrer Tobias Reinhold
Foto: privat

Informationen der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Teistungen

Gremienwahlen 2024

Am Sonntag, 9. März 2025, finden im Bistum Erfurt die Wahlen zu den Gremien in unserer Pfarrei statt. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Gewählt werden zwei Gremien: der Kirchenvorstand für unsere Pfarrei sowie die Kirchorträte der einzelnen Kirchorte.

Der Kirchenvorstand vertritt die Pfarrei in allen rechtlichen Angelegenheiten von der Verwaltung der Finanzen bis hin zur Verantwortung für Verträge und Liegenschaften. Die Kirchorträte sind für das konkrete Gemeindeleben vor Ort zuständig und sorgen dafür, dass Angebote und Aktivitäten in den jeweiligen Kirchorten lebendig gestaltet werden. Aus ihren Reihen wird der Pfarreirat gebildet, der sich um die inhaltliche Gestaltung des gesamten Lebens in der Pfarrei kümmert.

Was ist besonders wichtig?
Aktuell steht die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten im Mittelpunkt der Vorbereitung. Vielleicht kennen Sie jemanden, der für die Mitarbeit in einem der Gremien geeignet ist, oder haben selbst Interesse daran? Jede Stimme und jeder Impuls zählt, um unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten! Melden Sie sich gerne für weitere Informationen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

Ihr Pfarrer Tobias Reinhold

Teistungen, OT Teistungen

Post aus dem Kindergarten Sankt Andreas

Sankt Martin Geschichte für Kinder

Der großherzige, heilige Martin
Es war einmal ein Soldat namens Martin. Er lebte in einer kleinen Stadt und schon von klein auf hatte er ein großes Herz. Er wollte immerzu anderen Menschen helfen. Eines kalten Herbsttages bekam er einen Auftrag. Er sollte eine Botschaft in die nächste Stadt bringen. So ritt er auf seinem Pferd los - durch eine kalte Schneelandschaft. Mit einem Helm auf dem Kopf, seinem Schwert am Körper und einem wärmenden, roten Mantel. Irgendwann traf er am Stadttor auf einen armen Mann im Schnee, er hatte kein Zuhause. Der Bettler zitterte und fror in der eisigen Kälte. Er war nur in Lumpen gekleidet und hatte schrecklichen Hunger. Er rief nach Hilfe! Martin beschloss, ihm zu helfen.

Die Begegnung mit dem Bettler und die Teilung des Mantels
Der arme Mann sagte, dass er dringend warme Kleidung bräuchte, um den Winter zu überstehen. Daraufhin zog Martin sein Schwert, teilte seinen dicken, roten Mantel in zwei Teile und gab dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behielt er für sich. Obwohl Martin nun selbst frieren musste, fühlte er sich sehr glücklich, weil er dem Bettler helfen konnte. Der alte Mann bedankte sich von Herzen und wünschte Martin alles Gute. Dieser ritt zufrieden davon.

Der Traum und der heilige St. Martin
In der nächsten Nacht hatte Martin einen Traum: Darin sah er Jesus, der den halben, roten Mantel des Bettlers trug. Jesus dankte Martin für seine gute Tat. Nach diesem Erlebnis beschloss Martin, sein Leben dem Dienst an anderen zu widmen, trat aus dem Militär aus, ließ sich taufen und wurde Mönch. Er gab all seinen Besitz an andere weiter und lebte im Kloster. Weil er bei allen so beliebt war, sollte er sogar zum Priester geweiht werden. Von der Idee war Martin erst nicht überzeugt.

Vom Gänsestall zur Weihe
Die Menschen wussten um seinen guten Ruf - ob als Ratgeber, Heiler, Geistlicher oder Seelsorger. Sie wurden immer zudringlicher, weshalb Martin schließlich vor ihnen wegrannte und sich in einem Gänsestall versteckte. Die Tiere wollten ihn dort aber nicht und schnatterten so laut, dass er gefunden wurde. Sie geleiteten den heiligen Martin mit Laternen zurück in die Stadt. Schließlich ließ er sich zum Priester weihen - und er war wie erwartet ein richtig guter.

Einladung zur Sankt Martinsfeier

Laternenumzug in Teistungen

Montag, 11.November 2024

Start um 17.00 Uhr

Treffpunkt auf dem Marktplatz mit Laterne

Die Orgelsanierung in der Pfarrkirche St. Andreas Teistungen hat begonnen

Nun ist es endlich soweit! Nachdem die Kirchensanierung bereits vor einigen Wochen begonnen hat, konnte nun die lang ersehnte Orgelsanierung starten. Die Firma Orgelbau Hüfken aus Halberstadt hat mit ihrem Angebot und ihren Referenzen überzeugt und den Zuschlag für unser Orgelprojekt bekommen.

Am 01. Oktober 2024 rückten die Orgelbauer an und wurden vom Vorsitzenden des Fördervereins Heribert Wand, Gerhard Heinemann und dem Teistunger Organisten Julius Ruben Napp empfangen.

Nach einer kurzen Bestandsaufnahme wurde begonnen das Pfeifenwerk auszubauen, den Prospekt einzuhausen, die Windladen abzudecken und somit das Orgelinnere begehbar zu machen, damit der Maler an der Kirchendecke und Rückwand seiner Arbeit nachkommen kann. Die beiden Orgelbauer von Firma Hüfken wurden von ehrenamtlichen Helfern aus dem Orgelverein unterstützt.

Den helfenden Händen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Ebenso danken wir herzlich allen kleinen und großen Spendern für ihr Dazutun, dass dieses Projekt nun umgesetzt werden kann!

Da noch nicht alle Kosten gedeckt sind, freuen wir uns über jede weitere Spende, um das Kulturgut Orgel erhalten und fit für die kommenden Jahrzehnte machen zu können.

Kreditinstitut:	Kreissparkasse Eichsfeld
IBAN:	DE19 8205 7070 0106 0241 59
BIC:	HELADEF1EIC

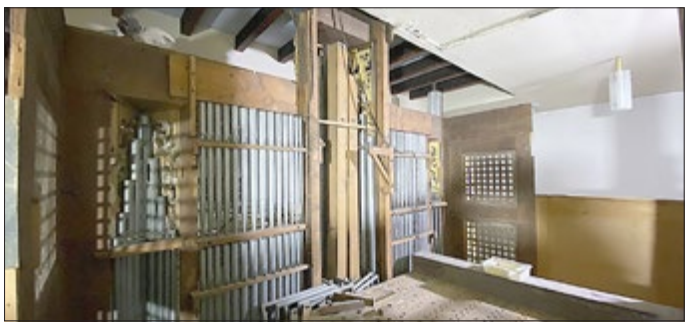
Wir freuen uns auf einen weiteren guten Verlauf der Orgelsanierung.

Text: J. R. Napp
Fotos: H. Wand

Ausgebaute Metall- und Holzpfeifen auf dem Rohfußboden abgelegt.

Blick auf die Empore. Das fasst leere Orgelwerk ist mit einer Schutzfolien eingehaust.

Blick in das innere der Orgel in Richtung Prospekt



Blick quer durch die Orgel. Unten sind die Windladen zu sehen.

Wehnde

8. Wehnder Adventsmarkt

Wann?: 30.11.2024 ab 15.00 Uhr

Wo?: Gaststätte Wehnder Warte Wolff

Was?: Crêpes, Waffeln, frische Bratwurst, Glühwein, Kinderpunsch, Weihnachtsmusik & noch vieles mehr!

Lasst uns gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde Wehnde zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ein.

Wir freuen uns, Euch am **01.12.2024** ab **14.30 Uhr** in der **Gaststätte** begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit uns ein paar gemütliche Stunden bei **Kaffee**, **Kuchen** und einem leckeren **Abendessen** zu verbringen. Außerdem erwarten Euch auch einige **unterhaltsame Programmpunkte**!

Bei Teilnahme bitten wir um einen kleinen **Unkostenbeitrag** von **5 €** pro Person.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Die Bürgermeisterin & der Gemeinderat

Das folgende Rückmeldeblatt bitte bis **15.11.24** in den Briefkasten an der Gemeinde werfen.

Name: ----------

Ich nehme an der Seniorenweihnachtsfeier mit …….. Personen teil.

Veröffentlichung sonstiger Stellen

Ablesung der Erdgaszähler

Im Auftrag der EW Eichsfeldgas GmbH wird im Zeitraum vom 29. November bis zum 30. Dezember 2024 die Ablesung der Zählerstände vorgenommen.

Es wird darum gebeten, dass alle Kunden die Messeinrichtungen zugänglich halten. Die Zählerableser können sich mit einem Ausweis legitimieren. Sie sind nicht berechtigt, Bargeld zu kassieren.

Kunden, die während des gesamten Zeitraums nicht zu Hause sind, werden gebeten, die entsprechenden Zählerstände selbst abzulesen und

der EW Eichsfeldgas GmbH schriftlich per E-Mail, Fax oder Post mit Angabe des Ablesedatums mitzuteilen. Auf der

Internetseite www.eichsfeldwerke.de können die Zählerstände auch direkt online übermittelt werden.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Kontakt:
EW Eichsfeldgas GmbH
Worbis, Hausener Weg 32
37339 Leinefelde-Worbis

E-Mail: netznutzung@ew-netz.de
Telefon: 036074 384-34 / -18
Fax: 036074 384-66

Nach dem Deutschen Wandertag - ein Resümee des HVE

Eine Weltumrundung mit dem Wanderstock

Mit dem 122. Deutschen Wandertag entdeckten Tausende Wandergäste unsere Region. Unter dem Motto „SAGENHAFT GRENZENLOS“ fanden im gesamten Eichsfeld zahlreiche Aktionen statt. Insgesamt, so das Deutsche Wandertagsbüro in Heilbad Heiligenstadt unter der Leitung von Jeannette Löser, wurden auf den über 230 geführten Touren 47.000 Wanderkilometer zurückgelegt. Das entspricht mehr als einer Weltumrundung. Bereits im Vorfeld war die Hälfte der Touren schon ausgebucht. Zudem gab es mehr als 80 Veranstaltungen für Jung und Alt. Das vielfältige Programm hielt also für jeden etwas bereit.

Äußerst positives Besucherfeedback

„Der Deutsche Wandertag im Eichsfeld war einer der schönsten Wandertage überhaupt“, resümierte ein Wanderfreund rückblickend. Ein Gast aus Osnabrück war gerade erst eingetroffen „und schon jetzt habe ich mich in die Region verliebt. Wer einmal hier war muss unbedingt wiederkommen!“

Viele Rückmeldungen kamen im Nachgang auch an die Geschäftsstelle des HVE. Frau Morgenthal kann das Fazit ziehen, dass die Besucher sehr positiv von der Gastfreundlichkeit und von der Herzlichkeit der Menschen vor Ort überrascht waren, ebenso von den kulturellen Besonderheiten, den kulinarischen Spezialitäten und der naturnahen Landschaft, die herrliche Aussichten biete und die sich wunderbar zum Wandern individueller oder gemeinsamer Touren eigne. „Die Touren und die verschiedenen Themenangebote waren absolut spitze!“, so ein weiterer Gast. „Interessant waren sie und erlebbar, zusätzlich mit Inhalt gefüllt, so dass man Einiges über das Eichsfeld erfahren konnte.“

Tourismusbörse im Kurpark bei herrlichem Wetter

Im Kurpark organisierte der HVE Eichsfeld Touristik e.V. vom 19. bis 22. September eine Tourismusbörse, die unsere Region in seiner großen Vielfalt vorstellte. Vertreten waren u.a. die Eichsfelder Städte, die Erzeugerbörse Eichsfeld e.V., der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Die Besucher des 122. Deutschen Wandertages hatten so die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Region zu verschaffen, sich über unsere abwechslungsreiche und vielseitige Landschaft oder die Wander- und Radwege zu informieren. Viel Interessantes gab es außerdem zur Geschichte des Eichsfeldes und seine Tradition zu erfahren, über die Sehenswürdigkeiten oder über die kulinarischen Besonderheiten. Fast 30 Aussteller repräsentierten das Eichsfeld zu den Themen Natur, Kultur und Kulinarik.

Der Deutsche Wanderverband veranstaltet die Deutschen Wandertage gemeinsam mit regionalen Partnern. Er gilt als eines der größten Wanderfeste Europas. Einerseits werden während des Wandertages viele Wanderungen, Führungen, Vorträge, Konzerte geboten, andererseits finden hier auch Fachtagungen, Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung des Deutschen Wanderverbands statt.

Warum wandert der Mensch?

Unter dem Motto: „Die Entwicklung des Wandertourismus und seine Bedeutung für einen nachhaltige Regionalentwicklung“ fand im Marcel Callo-Haus begleitet zum Wandertags-Programm eine wissenschaftliche Tagung statt. Organisiert vom HVE Eichsfeld Touristik e.V. und der HAWK (Fakultät Ressourcenmanagment) gab es interessante Vorträge aus dem Wandertourismus, der Wandermarktforschung und des Marketings. Gerold Wucherpfennig begrüßte als HVE-Vorsitzender die Referenten Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack und Dr. Franziska Thiele von Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Prof. Dr. Ulrich Harteisen (HAWK), Carola Schmidt (Geschäftsführerin Harzer Tourismusverband e.V.) und Klaus Dumeier (Geschäftsführer Harzer Wandernadel GmbH) und führte durch die Veranstaltung. Wanderer wandern am liebsten zu zweit und in Mittelgebirgsregionen, so ein Ergebnis einer Langzeitstudie. Menschen wandern, weil sie einerseits dem überladenen Alltag entfliehen und in der Natur sein wollen, andererseits aus der Motivation heraus, etwas für ihre Gesundheit zu tun und um sich an der frischen Luft zu bewegen. Dennoch sind alle Gruppen vertreten. Es gibt die junge und die ältere Generation, auch die dazwischen. Es gibt die Wanderer, die Abenteuer und Action suchen, ebenso die, die Wert auf ihre Ruhe und wenig belebte Wege legen. Die Wanderer wählen erkenntnisreiche Strecken ebenso aus wie die ohne jeglichen äußeren Anreiz. Dann möchten sie bewusst allein wandern. Andere wiederum wandern lieber gemeinsam in der Gruppe. „Das Potenzial zur einer Wanderregion hat das Eichsfeld jedenfalls - geologisch und naturnah, kulturell und kulinarisch“, referierte Ulrich Harteisen und stellte den Wandertourismus als Baustein einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Eichsfeld heraus.

„Sagenhaft Grenzenlos“

Jeannette Löser und ihrem Team von der Geschäftsstelle des Deutschen Wandertages sei im Namen von Herrn Wucherpfennig als HVE-Vorsitzenden ein großes Lob ausgesprochen, außerdem all denjenigen, die wirklich mit Rat, vor allem aber mit Tat dieses große Ereignis unterstützt haben. „Der Deutsche Wandertag hat erheblich dazu beigetragen, das Eichsfeld in Deutschland und darüber hinaus bekannter zu machen“, so Wucherpfennig. Ein großes Potenzial sieht deshalb auch der Präsident des 1. SC Heiligenstadt, Dr. Thadäus König, in den ins Eichsfeld gereisten Gästen.

Für die ehrenamtlichen Helfer, wie die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) oder der Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW) bereitete Ute Morgenthal (Geschäftsführerin HVE) mit ihrem Team frisch gepackte Vesperbeutel vor. „Ohne diese tatkräftige Unterstützung“, so Ute Morgenthal, „hätten wir Vieles während der Tage hier nicht leisten können.“

Für das vielfältige ehrenamtliche gesellschaftliche Engagement der Wandervereine bedankte sich auch Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow. Christine Lieberknecht, ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und Präsidentin des Thüringer Wanderverbands lobte während der Eröffnungsfeier am 19. September die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt, die den Wandertag erst möglich gemacht habe. Auch betonte die Verbandspräsidentin den Wert der Demokratie und das Engagement für diese.

An diesem Abend versorgten dann der HVE Eichsfeld Touristik e.V. und die Erzeugerbörse Eichsfeld e.V. nach der amtlichen Eröffnung den Deutschen Wanderverband und die Gäste mit einer kulinarischen Reise durch das Eichsfeld. Nicht fehlen durften dabei natürlich die Stracke, der Schmandkuchen, verschiedene Käsesorten und viele andere die Region auszeichnende Spezialitäten.

Ausgerichtet von der Stadt Heilbad Heiligenstadt und dem Wanderverein, aber auch von der ganzen Region Eichsfeld als Gastgeber war es für Heiligenstadts Bürgermeister Thomas Spielmann ein wahrhaft grenzenloses Fest.

DWV-Präsident Rauchfuß rief in Heilbad Heiligenstadt dazu auf, sich bereits jetzt für den 123. Deutschen Wandertag zu bewerben. Als regionale Partner und Ausrichter der Großveranstaltung kämen sowohl DWV-Mitgliedsorganisationen in Frage als auch Nichtmitglieder, wenn sie regionale DWV-Mitgliedsvereine beteiligten oder selbst kompetent seien hinsichtlich des Themas Wandern.

Der HVE dankt abschließend ausdrücklich nochmals allen, am Deutschen Wandertag Beteiligten für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz. Dieser überaus gelungene Deutsche Wandertag hat den Fokus auf das Eichsfeld gelenkt und ist damit ein positiver Baustein für die Entwicklung unserer Heimat.

Der Deutsche Wanderverband (DWV) ist eine starke Lobby für Wandern, Wege, Naturschutz und Kultur. Seit 1883 vertritt der DWV die Interessen seiner rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereine mit ihren 3.000 Ortvereinen. Er ist bundesweit ein anerkannter Fachverband für Nachhaltigkeit, Wegearbeit, Wandern, Ausbildung und bürgerschaftliches Engagement. Als anerkannter Naturschutzverband ist ihm der achtsame Umgang mit der Natur ebenso wichtig, wie das Naturerleben. Vielfalt ist seine Stärke. (Quelle Deutscher Wanderverband 2024)

Mein Platz für Grundbildung

Werden Sie Mutmacher*in!

Der Thüringer Volkshochschulverband e. V., der Caritasverband und das Bildungswerk im Bistum Erfurt haben die Videoreihe „Mein Platz für Grundbildung“ produziert, um über geringe Lese- und Schreibkompetenzen bei Erwachsenen (funktionaler Analphabetismus) zu informieren und zu sensibilisieren.

Grundbildung umfasst Fähigkeiten und Kenntnisse, die nötig sind, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Laut LEO 2018 von 2018 sind über 6 Millionen Erwachsene in Deutschland von geringer Literalität betroffen, was bedeutet, dass ihre Lese- und Schreibfähigkeiten nicht ausreichen, um vollständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Diese Menschen erleben oft Teilhabeausschlüsse und sogar Diskriminierung. Die Erreichbarkeit dieser Personengruppe stellt eine große Herausforderung dar, die nicht allein von der Erwachsenenbildung und dem Bereich der Sozialen Arbeit bewältigt werden kann. Deshalb ist Ihre Unterstützung an dieser Stelle gefragt.

Bekannte Persönlichkeiten wie die Schauspielerin Gesine Cukrowski oder der Thüringer Bildungsminister Helmut Holter kommen ebenso zu Wort wie Lernende und Experten aus der Erwachsenenbildung und der Sozialen Arbeit.

„Wir möchten Sie daher ermuntern. Seien Sie aufmerksam! Wenn Ihnen im Alltag Menschen begegnen, die möglicherweise Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, bieten Sie

Ihre Unterstützung an“, so die Mitarbeiter der Volkshochschule. Speziell in den Folgen Grundbildung und Kommunikation sowie Grundbildung und Öffentlichkeit der Videoreihe erhalten alle Interessierten wertvolle Tipps, wie sie sensibel auf solche Situationen eingehen können.

Die Kreisvolkshochschule Eichsfeld ist Anlaufstelle für Erwachsene, die ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern möchten.

Für weitere Informationen und Beratung steht André Gödecke gerne unter 03606 650-4030 zur Verfügung.

Link zur Videoreihe:
https://www.hier-lerne-ich.de/gemeinsam-fuer-grundbildung

Instagram: #MeinPlatzfürGrundbildung

Caritas Eichsfeld/ Nordthüringen bietet Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder“ an

Ist Ihr Familienalltag manchmal so anstrengend, dass Sie ihn gar nicht richtig genießen können? Meckern Sie viel und klingen Sie dabei wie Ihre eigenen Eltern, obwohl Sie das eigentlich gar nicht wollen? Haben Sie in der Familie immer wieder die gleichen Konflikte und dabei das Gefühl, dass Sie nicht weiterkommen, aber dass es eigentlich auch anders gehen könnte? So geht es auch vielen anderen Eltern.

Damit wieder mehr Leichtigkeit und Freude ins Familienleben kommt, hat der Kinderschutzbund den Elternkurs Starke Eltern - Starke Kinder® entwickelt. Es geht um Fragen wie: Was ist mir wichtig in der Erziehung? Wie gut kenne ich mich selbst?, Wie kann ich mein Kind unterstützen?, Wie setze ich Grenzen?, Wie treffen wir Vereinbarungen?, Wie lösen wir Konflikte? Im Mittelpunkt des Kurses steht neben dem fachlichen Input der Austausch der Eltern untereinander und die gegenseitige Unterstützung.

Angeleitet werden die Elternkurse von pädagogischen Fachkräften, die vom Kinderschutzbund fortgebildet werden.

Der Elternkurs findet immer mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Thüringer Eltern- Kind- Zentrum im St. Bonifatiuskindergarten,
Heinestraße 35
37327 Leinefelde
zu folgenden Terminen statt: 06.11./ 13.11./ 20.11./ 27.11./ 04.12./ 11.12./ 08.01./ 15.01./ 22.01./ 29.01.

Anmeldung unter 03605/2592130 oder 03606/509713.

Der Kurs ist für Sie kostenfrei.

Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V.
www.caritas-bistum-erfurt.de

Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg

Kefferhäuser Straße 24, 37351 Dingelstädt
Anmeldung unter: Tel. 036075 690072
www.kerbscher-berg.de
E-Mail: familienzentrum@kerbscher-berg.de

Termin / Kursbeginn			Thema	Referent/in
November 2024				
Fr,	08.11.	14.30 Uhr	Senioren-Yoga	Ellen Görke
Sa,	09.11.	13.00 Uhr	Obstbaumschnitt - ganz praktisch	A. u. F. Goldhagen
Sa,	09.11.	14.30 Uhr	Nachmittag für Väter mit Kind/ern	Andreas Eichner
Fr,	15.11.	14.30 Uhr	Senioren-Yoga	Ellen Görke
Fr,	15.11.	20.00 Uhr	Kinderkrankheiten natürlich lindern - online	Melanie Schnur
Sa,	16.11.	10.00 Uhr	Body & Mind Tagesretreat für Frauen	Ellen Görke
Mo,	18.11.	19.30 Uhr	Natürliche Badekugeln selbst herstellen	Dr. Gabriele Hentrich

Do,	21.11.	19.30 Uhr	Was Kinder klug und glücklich macht - (Groß-)Elterninfo	Veronika Seeland
Fr,	22.11.	14.30 Uhr	Senioren-Yoga	Ellen Görke
Fr,	22.11.	20.00 Uhr	Meal Prep - Vorkochen von Mahlzeiten	Jennifer Rempe
Sa,	23.11.	09.30 Uhr	Märchen-Yoga - mit Kindern von 4 - 6 Jahren	Marlen Wolf
Sa,	23.11.	10.00 Uhr	Nähkurs - besonders für (Groß-)Eltern und (Enkel-)Kinder	Birgit Weigmann
Sa,	23.11.	15.30 Uhr	Nachmittag für Alleinerziehende	Andrea Hagedorn
So,	24.11.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	
Di,	26.11.	19.30 Uhr	Adventskränze wickeln und gestalten	Simone Rodenstock-Köhler
Mi,	27.11.	09.00 Uhr	Still- und Milch-Cafe	Monika Hucke
Mi,	27.11.	19.30 Uhr	Adventskränze wickeln und gestalten	Simone Rodenstock-Köhler
Mi,	27.11.	20.15 Uhr	Beikost! - Brei oder Breifrei (BLW) - online	Christina Schreier
Do,	28.11.	19.30 Uhr	Adventskränze wickeln und gestalten	Simone Rodenstock-Köhler
Sa,	30.11.	15.00 Uhr	Besinnlich-kreativer Nachmittag vor dem 1. Advent	
Dezember 2024				
Di,	03.12.	10.00 Uhr	Babymassage	Z. Brilke
Mi,	04.12.	17.00 Uhr	Wissenswertes zur Pflegebedürftigkeit	K. Fischer
So,	08.12.	19.00 Uhr	Weltweites Kerzenleuchten - Andacht für verstorbene Kinder	
Di,	10.12.	19.30 Uhr	Räuchern mit heimischen Kräutern	M. Busse, M. Klocke
So,	15.12.	17.00 Uhr	Lichtfeier am 3. Advent	

Kursbeginne an der Kreisvolkshochschule Eichsfeld

An der Kreisvolkshochschule Eichsfeld starten demnächst wieder eine Reihe verschiedener Kurse. Die folgende Übersicht informiert über einige Kurse und deren Beginn. Weitere Angebote und ausführliche Informationen sind über die Homepage der Kreisvolkshochschule Eichsfeld www.kvhs-eichsfeld.de zu finden. Eine Anmeldung ist ebenso über unsere Homepage oder schriftlich vorzunehmen.

Terminübersicht Oktober, November, Dezember 2024/Januar 2025:

18.11.24	17:45 Uhr	Ayurvedische Winterküche - Kochkurs (1 Abend)	HIG
18.11.24	18:00 Uhr	Kochkurs Internationale GerichteIndische Kochkunst (1 Abend)	HIG
19.11.24	19:15 Uhr	Achtsam in Bewegung	LFD
23.11.24	09:00 Uhr	Nikolaussocke - Nähkurs für Anfänger (1 Tag)	HIG
23.11.24	16:00 Uhr	Klangwelten - Instrumente im PorträtModul 2 - Orgel	HIG, Kirche St. Martin
28.11.24	18:30 Uhr	Adventskranz binden (1 Abend)	HIG
02.12.24	17:45 Uhr	Indisches Festmenü - Kochkurs (1 Abend)	HIG
03.12.24	17:30 Uhr	Künstliche Intelligenz leicht und einfach erklärt - 100 Anwendungsbeispiele für den Alltag! (1 Abend)	HIG
05.12.24	10:00 Uhr	Sicher leben - gerade im Alter! (1 Vormittag)	LFD
07.12.24	10:00 Uhr	Adventsbäckerei - Backkurs mit Kindern und Eltern oder Großeltern (1 Tag)	HIG
06.01.25	17:45 Uhr	Vegane indische Küche - Kochkurs (1 Abend)	LFD
13.01.25	17:00 Uhr	Gesunder Rücken!	LFD
13.01.25	18:00 Uhr	Gesunder Rücken!	LFD
16.01.25	08:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
16.01.25	09:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
16.01.25	10:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
17.01.25	08:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
17.01.25	09:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
17.01.25	10:30 Uhr	Rückhalt - die Wirbelsäule mobilisieren!	LFD
25.01.25	09:00 Uhr	Macarons - das bunte Trendgebäck Backkurs (1 Tag)	HIG
01.02.25	09:00 Uhr	Torten-Klassiker Backkurs (1 Tag)	HIG

Kreisvolkshochschule Eichsfeld
Aegidienstraße 19
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel.: 03606-650 4444
E-Mail: info-hig@kvhs-eichsfeld.de

Konrad-Martin-Straße 101
37327 Leinefelde-Worbis
Tel.: 03606-650 4445
E-Mail: info-lfd@kvhs-eichsfeld.de
Internet: www.kvhs-eichsfeld.de

Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen

Angebote Dezember

Sonntag, 1. Dezember, 11:00 - 17:00 Uhr
Gut Herbigshagener Weihnachtsmarkt

Wenn es auf Gut Herbigshagen nach Glühwein, Punsch und Bratwurst duftet, ist es wieder so weit: Der traditionelle Weihnachtsmarkt hat geöffnet! Am 1. Advent können wieder Kunsthandwerk und kreative Geschenkideen entdeckt und erworben werden. In den gemütlichen Räumen des Natur-Erlebnishauses freuen sich regionale Ausstellerinnen und Aussteller auf Besuch. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren sie handgeschöpfte Seifen, ätherische Öle, weihnachtliche Kränze und Kugeln, Gestricktes und Genähtes, Gedrechseltes aus Holz sowie viele weitere Überraschungen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei.

Tipp: Den Ausflug zum Weihnachtsmarkt mit einer winterlichen Wanderung oder einem Spaziergang verbinden! Das Gelände und die herrliche Natur um das Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen zeigen sich auch in dieser Jahreszeit von einer schönen Seite.
Die Heinz Sielmann Stiftung und das Team des Natur-Erlebniszentrums Gut Herbigshagen wünscht seinen Förderinnen und Förderern sowie den Besucherinnen und Besuchern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen
Sielmann-Weg 1, 37115 Duderstadt

Tel.: 05527 914-208
Email: besucherservice@sielmann-stiftung.de